

1. Kurstag

(10. Februar 2020)

Ehemaliges Passwort für den Login-Bereich

Anmerkung: Bitte nutzen Sie für den Hebräisch-Videokurs das aktuelle Passwort, welches Ihnen mit dem Zugangslink zusammen zugesendet wurde.

Immanuel

עִמָּנוּאֵל - *zu lesen:* ‘immanuel

Erläuterung:

Es handelt sich um einen Satznamen, d.h. der Name bildet einen vollständigen Satz. Er besteht aus folgenden Elementen:

עִם - *zu lesen:* ‘im - Präposition: mit, bei

נִי - *zu lesen:* nu - Suffix für die 1.Pers. Pl. (das a vor „nu“ ist ein Bindevokal)

אֵל - *zu lesen:* ‘el – Gott

Übersetzung: „Gott ist mit uns!“ / „Gott sei mit uns!“

Theophore Elemente in hebräischen Personennamen

Im Namen *Immanuel* (Langform) bzw. *Manuel* (Kurzform) ist „El“ (Gott) theophores Element, vergleiche andere hebräische Namen, z.B. *Daniel* („Gott ist mein Richter“), *Gabriel* („Gott ist meine Stärke“), *Nathanael* („Gott hat gegeben“) oder *Elija*:

אֵלִיָּהּ *Elija* (Kurzform) / *Elijahu* (Langform)

Anmerkung: Der Name beginnt im Deutschen mit dem Vokal **E** (im Hebräischen Wort ist dies das Vokalzeichen unter dem Alef, die 2 Punkte), im Hebräischen aber mit dem Konsonanten Alef (Stimmansatz).

יְ - Possessivpronomen, 1. Sg. - *mein*

יְהוָה - **JHWH / HERR**

Die Elemente „ja“ und „jahu“ sind hier theophores Element. Es handelt sich um die ersten 2 bzw. die ersten 3 Konsonanten des Gottesnamens: **JHWH**.

Übersetzung: Der HERR/ Adonaj ist mein Gott!

Die Bezeichnungen „Hebräer“ & „Hebräisch“

1) Eponym Eber/Heber

vgl. Gen 10,21:

„Auch Sem wurden Kinder geboren. Er ist der Stammvater aller Söhne **Ebers**, der ältere Bruder Jafets.“

Die Bezeichnung „Hebräer“ geht demnach zurück auf den Stammvater Heber bzw. Eber:

עֵבֶר zu lesen: ‘*evär* → in der dt. Bibel: *Heber / Eber*

ist der (mythologische) Stammvater der Hebräer und Namensgeber (Eponym)

Exkurs: Gentiliziumendung

Bei der Endung **יָ / יַ** handelt es sich um die Endung der Zugehörigkeit/ der Herkunft bzw. um die sog. *Gentilizium-Endung*

מִצְרַיִם zu lesen: „Mizrajim“ – bezeichnet das Land *Ägypten*

מִצְרַיִ zu lesen: „Mizri“ – *ein Ägypter*

מִצְרַיִת zu lesen: „Mizrit“ – *eine Ägypterin bzw. Ägyptisch / die ägyptische Sprache*

aus **עֵבֶר** + Gentilizium-Endung wird:

עֵבֶרִית

Hebräerin / Hebräisch

עֵבֶר → **עֵבְרִי**

Hebräer

Anmerkung: Durch das Anhängen der Endung, welche den Ton auf sich zieht, wird das e zu i abgelautet; es entsteht die Silbe „iv“.

2) Präposition „‘ever“

vgl. Gen 14,13:

וַיָּבֹא הַפְּלִיט וַיִּגְדַּל לְאַבְרָם הָעִבְרִי וְהוּא שָׁכַן בְּאֵלֵי מַמְרֵא
הָאֱמֹרִי אֲתִי אֲשַׁכֵּל וְאֲתִי עֵזֶר וְהֵם בְּעָלֵי בְרִית־אַבְרָם:

Ein Flüchtling kam und berichtete es **dem Hebräer Abram**; Abram wohnte bei den Eichen des Amoriters Mamre, des Bruders Eschkols und Aners, die seine Bundesgenossen waren.

Der Erzvater Abraham wird demnach als erster im AT als „Hebräer“ bezeichnet.

Erklärung:

עֵבֶר - *Präposition*: gegenüber, auf der gegenüberliegenden Seite, jenseits von

לְאַבְרָם הָעִבְרִי - Die Bezeichnung als „Ha’ivri“ für Abraham soll bezeigen, daß dieser sich auf der jenseitigen Seite des Jordans befindet (da er von Gott den Auftrag erhalten halte, nach Kanaan zu ziehen).

עֵבֶר → הָעִבְרִי

3) Apiru / Habiru

In außerbiblischen Schriftstücken findet sich zudem häufiger die Bezeichnung „Apiru“ bzw. „Habiru“. Da sich hier der gleiche Konsonantenbestand (‘BR) wie im Wort „Ivri“ / עִבְרִי findet, existiert die Theorie, daß mit dieser Bezeichnung die Hebräer gemeint sein könnten.

Allgemein handelt es sich bei „Habiru“ um eine Bezeichnung für eine halbsesshafte Bevölkerung, die als Arbeitskraft oder für militärische Dienste eingesetzt wurde (man denke hierbei an die Sklaverei in Ägypten). Als „Habiru“ wurden in den **Armana-Briefen** (diplomatische Korrespondenz zw. Ägypten und kanaanisches Fürsten) Räuber(banden) oder Söldner bezeichnet, wobei dies stets abwertend geschah in Hinblick auf deren gesellschaftlichen Status.

Auffallend ist die Parallele zum AT, in welchem die Bezeichnung „Hebräer“ zumeist stets von anderen Völkern als Fremdbezeichnung für die Israeliten verwendet wird (z.B. von Philistern oder Ägyptern, bspw. für Josef und seine Familie in Ägypten, um diese als aus Syrien-Palästina stammende Ausländer zu charakterisieren) oder von Israeliten als Eigenbezeichnung jedoch stets Fremden gegenüber.

Wenn die Hebräer nach dieser Theorie später diese Fremdbezeichnung als ihre eigene annahmen, so geschah diese entweder eventuell aus der Intention heraus, eine **Geringschätzung bzw. Selbsterniedrigung** (als Demut Gott gegenüber) zum Ausdruck bringen oder aus der Intention heraus, stets an den Status der Vorfahren erinnern, welche den Status von Sklaven innehatten.

Im Gegensatz zu dieser selbsterniedrigenden Bezeichnung steht der Ehrenname, welche sich die Israeliten selbst gaben: **בְּנֵי יִשְׂרָאֵל** – zu lesen: b’ne Jisrael - *die Söhne Israels*.

Ivrit & Hebräisch

Diese beiden Bezeichnungen sehen verschieden aus, sind aber identisch. Man betrachte hierbei nur den Konsonantenbestand:

עברית

ע → **Ajin**: Lautwert: Stimmansatz / Knacklaut (transkribiert mit ^h)

ב → **Beth**: Lautwert **B** (harte Aussprache) oder **W** bzw. **V B** (weiche Aussprache)

ר → **Resch**: Lautwert R

Der Konsonantenbestand ist demnach:

‘BR bzw. **‘VR**

IV | RIT → Konsonantenbestand: (^h)VR

Anmerkungen:

Im Hebräischen beginnt das Wort wieder nicht mit einem Vokal, sondern mit dem Konsonanten Ajin (ע), welcher einen Stimmansatz darstellt. Der Stimmansatz wird im Deutschen nicht mittels eines Zeichens/Buchstabens dargestellt, stattdessen beginnt das Wort mit dem Vokal, welcher unterhalb des Ajin steht (i). Die Endung „it“ ist die hinzugefügte Gentilizium-Endung.

HEBRÄISCH → Konsonantenbestand: (H/^h)VR

isch = deutsches Adjektivierungssuffix

Die Bezeichnung „Hebräisch“ taucht zunächst auf Griechisch im Prolog von Jesus Sirach sodann im NT auf und hat über das Lateinische seine deutsche Form zu „Hebräisch“ erhalten:

ἑβραϊστί

(Die Griechen übernahmen den Stimmansatz Ajin als Hauch [Spiritus asper])

→ **hebraeus**

(Die Lateiner übernahmen den Hauch als H)

→ **Hebräisch**

(Dadurch besitzt auch unser deutsches Wort heute ein H am Wortanfang; die Vokalfolge ist jene alte des Eponyms „Eber“ eig. „evär“, nämlich e-ä).

Im AT findet sich zwar die Bezeichnung „Hebräer“, jedoch nicht die Bezeichnung „Hebräisch“ für die hebräische Sprache. Stattdessen wird die Bezeichnung לשון כנען - *zu lesen: l'schon ke'naan* („die Sprache Kanaans“) - gebraucht. In der rabbinischen Literatur erscheint auch die Bezeichnung לשון הקודש - *zu lesen: laschon hakekodäsch* („die heilige Sprache“).